

Über den Müßiggang

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!

Hör dir das Audio an. Was ist richtig? Wähl die passende Lösung aus. Du kannst den Text auch noch einmal im Manuskript durchlesen.

1. „Muße“ bedeutet ...
 - a) den ganzen Tag zu arbeiten, aber mit einigen zeitlichen Unterbrechungen.
 - b) Ruhe zu haben und sich nicht drängen zu lassen.
 - c) entweder eine körperliche oder eine geistige Beschäftigung.

2. Im Gegensatz zu heute war es in der Antike verpönt, ...
 - a) viel zu arbeiten und dadurch Gewinn anzuhäufen.
 - b) sich auf die faule Haut zu legen.
 - c) gerade so viel zu arbeiten, dass man anständig leben kann.

3. In einem Industrieland wie Deutschland verbindet man mit einem „Müßiggänger“ ...
 - a) einen Menschen, der sich gerne sinnvoll beschäftigt, sich Zeit zum Nachdenken und für schöne Dinge nimmt.
 - b) einen Faulpelz, der ungerne arbeitet, träge ist und viel schläft.
 - c) jemanden, der im Gleichgewicht lebt. Er arbeitet, achtet aber auch auf seine Erholung.

4. Das Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ bezieht sich darauf, dass ...
 - a) Menschen vor der Französischen Revolution nur arbeiteten und sich nie erholten.
 - b) Menschen, die nichts tun, körperlich und geistig unbeweglich werden.
 - c) Menschen, die arbeiten, auch eine regelmäßige Erholung verdienen.

2. Alles gut verstanden?

Hör dir das Audio noch einmal an. Was passt zusammen? Ordne zu. Du kannst den Text auch noch einmal im Manuskript durchlesen.

- | | |
|--|---|
| 1. „Sich auf die faule Haut legen“ ... | a) hat heute eine eher negative Bedeutung. |
| 2. In der Antike ... | b) können auch „edle“ Menschen sein, die den ganzen Tag im Bett liegen und viel nachdenken. |
| 3. Müßiggang ... | c) bedeutet umgangssprachlich, nichts zu tun und andere die Arbeit machen zu lassen. |
| 4. Faulpelze ... | d) lebte man dynamisch und achtete auf ein Gleichgewicht zwischen Arbeit und Zeit für Muße. |
| 5. In der alten Welt ... | e) dass jemand, der nicht arbeitet, nicht gleich ein Faulpelz ist. |
| 6. Eberhard Straub meint, ... | f) war es nicht gut angesehen, Kapital anzuhäufen. |

3. Welche Wendung passt?

Wähl zu jeder Beschreibung den passenden Ausdruck aus.

1. Faulheit ist vor allem in Deutschland ein Verhalten, das nicht geschätzt wird.

2. Aylin ist Malerin. Wenn sie mit dem Malen beginnt, hat sie sich schon überlegt, wie das Bild aussehen könnte.

3. Lina ist eine sehr hektische Frau. Selbst am Wochenende findet sie keine Ruhe.

4. Mein Freund hat gestern mit mir geschimpft, ohne dass er einen berechtigten Grund hatte. Heute hat er sich entschuldigt.

5. Sina ist in letzter Zeit sehr still. Generell ist sie eine Frau, die sehr viel grübelt und überlegt.

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|-----------------|
| a) sich seine Gedanken machen | b) eine klare Vorstellung haben | c) verpönt sein |
| d) keine Muße haben | e) jmd. unrecht tun | |

Autorin: Antje Allroggen